

MODUS CONSULT ULM

Schillerstraße 18

D-89077 Ulm

Tel.: +49(0)731 / 39 94 94 - 21

Fax: +49(0)731 / 39 94 94 - 25

E-Mail: c.kiener@modusconsult-ulm.de

Web: www.modusconsult-ulm.com

Sitz der Gesellschaft: Ulm

Registergericht: Ulm HRB 4063

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) R. Neumann / M.Eng. C. Kiener

Von: Kiener <c.kiener@modusconsult-ulm.de>

Gesendet: Montag, 10. Juni 2019 22:20

An: 'Schmidt Wolfgang' <Wolfgang.Schmidt@buxheim.de>

Betreff: AW: Verkehrsuntersuchung Buxheim

Sehr geehrter Herr Schmidt,

wie letzte Woche telefonisch besprochen haben wir auf der Grundlage der Verkehrsuntersuchung Buxheim (dokumentiert im Abschlussbericht vom Mai 2017) eine Bewertung der Anschlusssituation der Rudolf-Diesel-Straße an den Stadtweg vorgenommen. Wie im Plan 2 der VU dargestellt, ist der Knoten (intern „K 17“) mit einem normalwerktäglichen Verkehrsaufkommen (Di, Mi, Do) von 2.047 Kfz/24 h belastet. Eine Überprüfung hinsichtlich der Leistungsfähigkeit nach HBS 2015 (siehe Anlage) hat für die Bestandssituation die sehr gute Qualitätsstufe des Verkehrsablaufes QSV = „A“ (vergleichbar Schulnote 1) ergeben. Dem entsprechend müsste der Knoten heute hinsichtlich langer Wartezeiten oder Unfallhäufung unauffällig sein.

Eine pauschale Abschätzung des Verkehrsaufkommens künftiger Nutzungsstrukturen ist schwierig. Wie telefonisch besprochen können Sie jedoch über den bestehenden Knoten das 4-fache des heutigen Verkehrsaufkommens abwickeln, bevor die ausreichende QSV = „D“ (Schulnote 4) erreicht wird. Das bedeutet, sie können im Zuge der Rudolf-Diesel-Straße etwa noch 3x soviel Flächen erschließen (mit vergleichbaren/ähnlichen Strukturen), wie heute dort vorhanden sind. Diese Aussage gilt für „normalgewerbliche“ Strukturen – Beispielsweise für einen Baumarkt, Einkaufszentrum, Möbelhaus oder Logistiker gilt diese Aussage nicht.

1

Aber auch wenn Sie mehr als das 3-fache der vorhandenen Bebauung realisieren möchten sollte das möglich sein. Dann müsste entweder über einen Umbau des Knotenpunktes (die heutigen Abbiegebeziehungen passen nicht zur vorhandenen Knotenpunktform, hier wäre eine abknickende Vorfahrt vermutlich besser) oder zusätzliche Anschlüsse des GE an das Straßennetz nachgedacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Kiener